

**Interner  
EVALUATIONSBERICHT  
2010**

**Grunewald-Grundschule**  
März 2010



## Impressum

Herausgeber: Grunewald-Grundschule  
Delbrückstr. 20 A  
14193 Berlin

Tel.: 890 49 69 - 0

Fax: 890 49 69 - 19

e-mail: [verwaltung@grunewald-grundschule.de](mailto:verwaltung@grunewald-grundschule.de)  
[www.grunewald-grundschule.de](http://www.grunewald-grundschule.de)

Schulleitung: Hr. Grimm (Rektor)  
Fr. Rimbach (Konrektorin)

Sekretariat: Fr. Kabrane

Redaktion: Evaluationsberater:  
Fr. Clasen, Hr. Hennies

Evaluation: Fr. Flentge, Fr. Daum, Fr. Dudek, Hr. Hennies,  
Fr. Laßalle, Fr. Lawrenz-Kabler, Fr. Schütte



# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Fragestellung
3. Methoden
4. Ergebnisse
5. Interpretation
6. Ableitung von Konsequenzen
7. Literaturverzeichnis

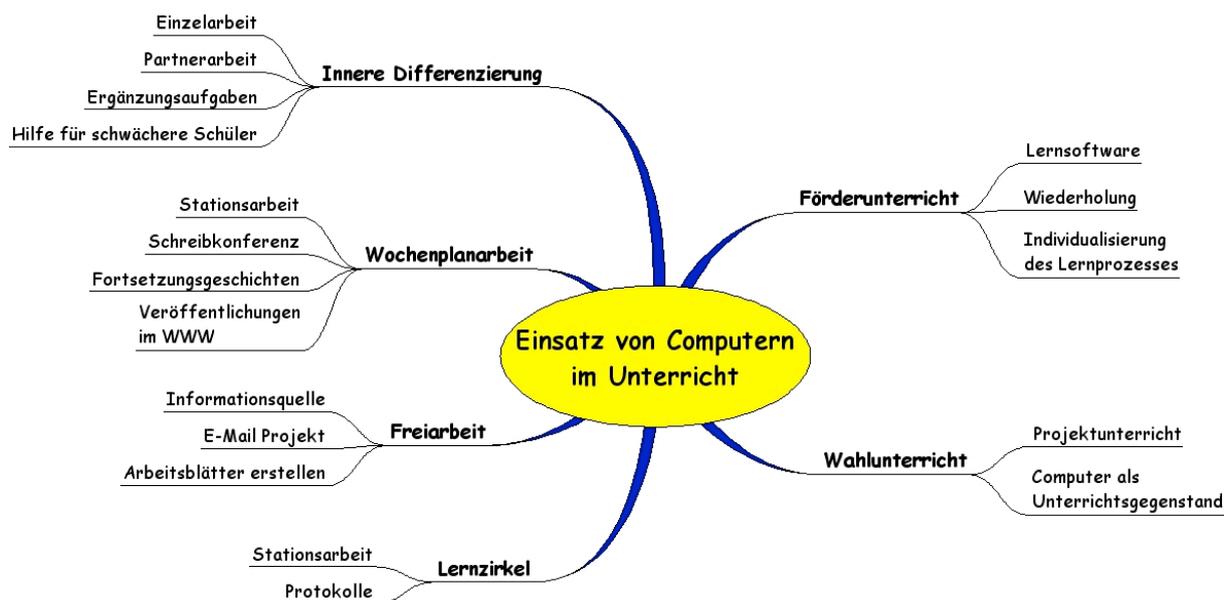
# 1. Einleitung

## 1.1. Grundsätze aus dem Schulprogramm

Die reflektierte und produktive Nutzung von Medien aller Art im Unterricht gehört in vielen Rahmenplänen zur Gestaltung von Unterricht. Medien im Unterricht werden in den meisten Fächern als Werkzeuge zum Lernen, in einigen Fächern aber auch als Gegenstand des Lernens selbst gesehen. Der Computer erweitert die Vielfalt von Lernformen und verändert auch die Rolle der Lehrer, die vermehrt als Lernberater aktiv werden müssen. (siehe Rahmenlehrplan Grundschule, 2004/05, hier: Deutsch, S. 12)

Der Stellenwert der Neuen Medien an der Grunewald-Grundschule wird sowohl im Schulprogramm als auch im Medienkonzept der Schule betont.

Welche Möglichkeiten es gibt, Computer im Unterricht sinnvoll einzusetzen, zeigt nachfolgende Übersicht.



Ausführliche Erläuterungen zur Mindmap-Grafik sind im Medienkonzept der Grunewald-Grundschule nachzulesen.

## 1.2. Einsatz des Computerprogramms „Lernwerkstatt“

Für das Computerprogramm „Lernwerkstatt“ haben wir uns als Schule entschieden, da es für uns ein vorbildlich gelöstes Lernsystem für die Kinder bildet. Deshalb wurde bereits im Jahre 2004 eine Schullizenz für das Programm angeschafft und das Programm seitdem auf allen Computern der Schule installiert.

Die Kinder können damit in der Schule und auch zu Hause allein im eigenen Tempo lernen. Die praxisgerechte und leicht zu bedienende Software zeugt von einem reformpädagogischen Verständnis des Lernprozesses. Für die Bereiche Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch und Logik/Wahrnehmung werden rahmenplanorientierte, auf die verschiedenen Lerntypen abgestimmte Möglichkeiten zum Trainieren und Üben gegeben. Hierbei ist das Programm in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts einsetzbar:

- Differenzierung
- Wochenplanarbeit
- Freiarbeit
- Stationsarbeit
- Förderunterricht.

Wichtige Merkmale des Programms sind:

- die Verwendbarkeit in mehreren Fächern
- die große Aufgabenbreite und die didaktisch wohldurchdachte Vielfalt
- die individuelle Abstimmung des Schwierigkeitsgrades
- die Möglichkeit für den Lehrer, Aufgaben zu variieren, selbst zu erstellen bzw. veröffentlichen zu können
- das Anlegen von schülereigenen Lernstandsprotokollen, unter Einbindung der „Lernwerkstatt“ in Wochenplan- und in Freiarbeitsphasen
- die Unterstützung der Installation und des Einsatzes in Netzwerkumgebungen
- die modifizierbare Anbindung an das Internet

## 2. Fragestellung

Die folgenden Ziele bilden die Grundlage eines Unterrichts mit „Neuen Medien“ an der Grunewald-Grundschule: (siehe Schulprogramm)

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden,

- den Computer zu bedienen (Ein- und Ausschalten, Maussteuerung, Programme aufrufen, Druckernutzung)
- eigene Texte im Schreibprogramm zu schreiben
- ein einfaches Malprogramm für Bilder und Zeichnungen zu nutzen
- Bilder in Dateien einzufügen
- eigene Dateien im Netzwerk auf dem Server zu speichern
- das Internet und Lexika als Informationsquellen zu nutzen und die gewonnenen Informationen auf das Notwendige zu reduzieren
- Präsentationsprogramme für Referate zu nutzen
- Lernprogramme zur individuellen Förderung und Forderung zu nutzen

### **Sozialkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln *soziale Kompetenzen*,

- da sie den Computer häufig zu zweit nutzen und sich in Teamarbeit schulen
- indem sie voneinander lernen
- indem sie die Erfahrungen und Ideen des Partners in die eigenen Gedanken integrieren müssen

### **Kritikfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich *kritische Kompetenzen* an,

- indem sie erkennen, dass aus einem Computer nichts herauskommt, was nicht von jemandem vorher eingegeben wurde
- indem sie erkennen, dass es klare Grenzen für einen sinnvollen Einsatz von Computern und Internet gibt und „konventionelle“ Lernkompetenzen nicht ersetzt werden können
- indem sie erkennen, dass intensives Nutzen von Spielen über längere Zeit zu einer Reduzierung der Lernfähigkeit führen kann

Aufgrund des im Schulprogramm festgelegten Entwicklungsschwerpunkts (3.3.2) *Verstärkter Einsatz „Neue Medien“* sowie in Anlehnung an das Thema des schulinternen Curriculums (4.1.2) hat sich die Steuergruppe für die fach- und jahrgangsübergreifend durchgeführte Evaluation der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern anhand des Einsatzes des Computerprogramms „Lernwerkstatt“ entschieden.

Hieraus wurden folgende zentrale Fragestellungen im Rahmen der schulinternen Evaluation beschlossen:

**Wie häufig und in welchen Bereichen (Differenzierung, Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Stationsarbeit, Förderunterricht) wird das Programm „Lernwerkstatt“ von den Lehrerinnen und Lehrern in den Klassenstufen 1 bis 6 der Grunewald-Grundschule im Kompetenzbereich „Umgang mit Neuen Medien“ im Unterricht genutzt?**

### 3. Methoden

Um das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler und den Einsatz „Neuer Medien“ weiter zu fördern, entschied sich das Kollegium der Grunewald-Grundschule im Schuljahr 2008/2009 den zweiten Entwicklungsschwerpunkt des Schulprogramms: *Verstärkter Einsatz „Neuer Medien“* zu evaluieren. Mit Hilfe eines Erfassungsbogens sollte auf den „Einsatz des Computerprogramms *„Lernwerkstatt“* im Unterricht eingegangen werden.

Die Arbeitsgruppe Evaluation übernahm hierzu weitestgehend einen Fragebogen, der bereits im Schulprogramm (2007) unter Punkt - 4.1. *Evaluationskriterien und Verfahrensweisen* zu Entwicklungsschwerpunkten erarbeitet wurde. Im März 2007 wurde hierzu erstmalig ein Ist-Zustand erfasst.

Die Methode des Fragebogens überzeugt durch die übersichtliche und strukturierte Anordnung der einzelnen Parameter. Darüber hinaus vermittelt die Tabellenform die Gesamtstruktur auf einen Blick und kann so schnell erfasst werden.

Der tabellarische Fragebogen bietet den Vorteil, in angemessener Zeit beantwortet zu werden, da die Fragestrukturen (häufig, selten, nie) nur hinsichtlich ihrer Unterrichtsmethoden differenziert sind.

Die eindeutigen Auswertungskriterien gewähren eine hohe Objektivität und sind in Hinblick auf die fundierte Auswertung der Ergebnisse besonders geeignet.

Durch die Befragung soll Aufschluss über die Häufigkeit und Art des Einsatzes des Computerprogramms *„Lernwerkstatt“* erzielt werden. Unter Berücksichtigung der Bereiche Differenzierung, Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Stationsarbeit und Förderunterricht werden die Evaluationsbögen ihre Auswertung finden. Die zeitliche Frequentierung wird unterschieden in häufig, selten oder nie. Darüber hinaus wird nach Fächern und Klassenstufen differenziert.

Auszug aus dem Fragebogen (Schulprogramm S. 27):

Klasse:

Anzahl der Computer:

Klassenraum	Andere Räume
<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Einsatz des Computerprogramms Lernwerkstatt (Zutreffendes bitte ankreuzen):**

- Version 6 Jahrgangsstufen 1-4
- Version 1 Jahrgangsstufen 5-6

Differenzierung			Wochenplanarbeit			Freiarbeit			Lernzirkel			Förderunterricht		
<i>häufig</i>	<i>selten</i>	<i>nie</i>												
<input type="checkbox"/>														
<input type="checkbox"/>														

Beobachtet und bewertet wurde der Einsatz des Computerprogramms „Lernwerkstatt“ zum zweiten Mal im Schuljahr von 2008/09 und letztmalig im Dezember 2009. An der Befragung waren alle Kolleginnen und Kollegen beteiligt. Die Befragung wurde für alle Klassenstufen und Fächer durchgeführt.

## 4. Ergebnisse

### 4. 1. Tabellarische Übersicht

Die Rücklaufquote der Fragebögen zum Einsatz des Computerprogramms „Lernwerkstatt“ an der Grunewald-Grundschule war sehr hoch. Die in den Jahren 2007, 2008 und 2009 durchgeführten Befragungen der Lehrer wurden quantitativ ausgewertet und in tabellarischer Form dargestellt. Hierbei wurde sowohl nach Klassenstufe als auch nach Unterrichtsform und nach Häufigkeit des Einsatzes der „Lernwerkstatt“ unterschieden.

#### 4.1.1. Ergebnisse 2007

##### 4.1.1.1. Klassenstufen 1 und 2

#### Deutsch

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	3
Wochenplan		1	4
Freiarbeit		2	3
Stationsarbeit		2	3
Förderunterricht		3	2

#### Mathematik

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		4	1
Wochenplan		3	2
Freiarbeit		3	2
Stationsarbeit		2	3
Förderunterricht		3	2

#### Sachkunde

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	4
Wochenplan		3	2
Freiarbeit		2	3
Stationsarbeit		3	2

## 4.1.1.2. Klassenstufe 3

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		2	1
Stationsarbeit			3
Förderunterricht		3	

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan			3
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht		2	1

**Sachkunde**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		2	1

## 4.1.1.3. Klassenstufe 4

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung			3
Wochenplan			3
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		1	2
Förderunterricht	1	1	1

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht	1	1	1

**Sachkunde**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan			3
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		2	1

## 4.1.1.4. Klassenstufe 5

## Deutsch

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit			3
Förderunterricht		1	2

## Mathematik

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		2	1
Stationsarbeit		1	2
Förderunterricht		1	2

## NaWi

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung			3
Wochenplan			3
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		1	2

## 4.1.1.5. Klassenstufe 6

## Deutsch

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit	1	1	1
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht		2	1

## Mathematik

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		1	2
Förderunterricht		1	2

## NaWi

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung			3
Wochenplan			3
Freiarbeit			3
Stationsarbeit		1	3

## 4.1.2. Ergebnisse 2008

### 4.1.2.1. Klassenstufe JÜL

#### Deutsch

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		3	2
Wochenplan		2	4
Freiarbeit		4	2
Stationsarbeit		2	3
Förderunterricht	1	3	2

#### Mathematik

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		4	1
Wochenplan		2	2
Freiarbeit		2	1
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht		2	1

#### Sachkunde

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		3	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		2	2
Stationsarbeit		2	2

## 4.1.2.2. Klassenstufe 3

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	1
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		3	
Stationsarbeit		1	2
Förderunterricht	1	2	

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	1
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		2	1
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht	1	1	1

**Sachkunde**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	1
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		3	
Stationsarbeit		2	1

## 4.1.2.3. Klassenstufe 4

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	Häufig	selten	nie
Differenzierung		2	1
Wochenplan		2	1
Freiarbeit	1	2	
Stationsarbeit		3	
Förderunterricht	2	1	

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	Häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan			3
Freiarbeit		2	1
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht	2	1	

**Sachkunde**

Unterrichtseinsatz	Häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan			3
Freiarbeit		2	1
Stationsarbeit		2	1

## 4.1.2.4. Klassenstufe 5

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung			2
Wochenplan			2
Freiarbeit			2
Stationsarbeit			2
Förderunterricht			2

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	1
Wochenplan		1	1
Freiarbeit		1	1
Stationsarbeit			2
Förderunterricht	1		1

**NaWi**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung			2
Wochenplan			2
Freiarbeit		1	1
Stationsarbeit			2

## 4.1.2.5. Klassenstufe 6

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	1
Wochenplan		2	1
Freiarbeit	1	2	
Stationsarbeit		2	
Förderunterricht	1	1	1

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	1
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		2	1
Stationsarbeit		1	2
Förderunterricht	1	1	1

**NaWi**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan			3
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		1	2

### 4.1.3. Ergebnisse 2009

#### 4.1.3.1. Klassenstufe JÜL

##### Deutsch

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung	2	1	1
Wochenplan		2	2
Freiarbeit	2	2	
Stationsarbeit		3	1
Förderunterricht	1	2	1

##### Mathematik

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung	1	4	1
Wochenplan		1	5
Freiarbeit	2	1	3
Stationsarbeit		3	3
Förderunterricht	3	2	1

##### Sachkunde

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	1
Wochenplan			2
Freiarbeit		1	1
Stationsarbeit		1	1

## 4.1.3.2. Klassenstufe 3

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	
Wochenplan		1	1
Freiarbeit	1		1
Stationsarbeit		1	1
Förderunterricht	1	1	

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		3	
Wochenplan		2	1
Freiarbeit	1	2	
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht	2		1

**Sachkunde**

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	
Wochenplan			1
Freiarbeit			1
Stationsarbeit			1

## 4.1.3.3. Klassenstufe 4

**Deutsch**

Unterrichtseinsatz	Häufig	selten	nie
Differenzierung		2	
Wochenplan			
Freiarbeit		1	1
Stationsarbeit		1	1
Förderunterricht	1		1

**Mathematik**

Unterrichtseinsatz	Häufig	selten	nie
Differenzierung		2	
Wochenplan			
Freiarbeit	1	1	
Stationsarbeit			2
Förderunterricht	1	1	

**Sachkunde**

Unterrichtseinsatz	Häufig	selten	nie
Differenzierung		1	1
Wochenplan			2
Freiarbeit		2	
Stationsarbeit		1	

## 4.1.3.4. Klassenstufe 5

## Deutsch

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		3	
Wochenplan		2	1
Freiarbeit	2		1
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht	2	1	

## Mathematik

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	1
Wochenplan		2	1
Freiarbeit	2		1
Stationsarbeit		2	1
Förderunterricht	2		1

## NaWi

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		2	
Wochenplan			2
Freiarbeit		2	
Stationsarbeit		2	

## 4.1.3.5. Klassenstufe 6

## Deutsch

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit	1	1	1
Stationsarbeit			3
Förderunterricht	2	1	

## Mathematik

Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung		1	2
Wochenplan		1	2
Freiarbeit		1	2
Stationsarbeit		1	2
Förderunterricht	2	1	

## NaWi

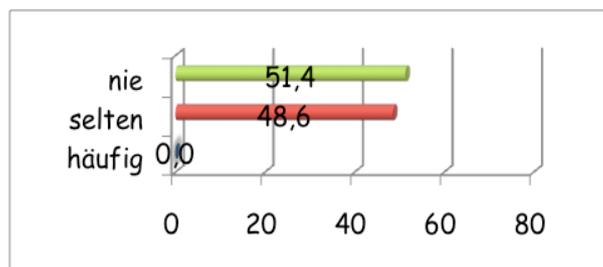
Unterrichtseinsatz	häufig	selten	nie
Differenzierung	1		1
Wochenplan			2
Freiarbeit		1	1
Stationsarbeit			2

## 4.2. Grafische Darstellung des durchschnittlichen Einsatzes der „Lernwerkstatt“ in den Klassenstufen

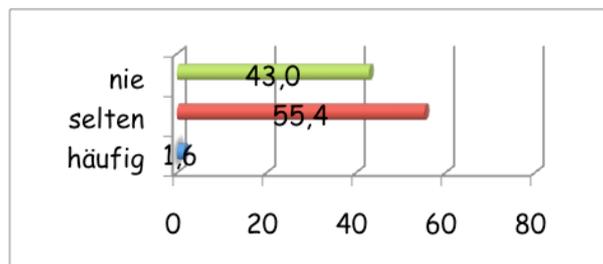
Aus den in 4.1. ausgezählten Daten wurden für die Jahre 2007, 2008 und 2009 und für die jeweiligen Klassenstufen der prozentuale Mittelwert errechnet und grafisch dargestellt.

### 4.2.1. Ergebnisse Klassenstufen 1 + 2

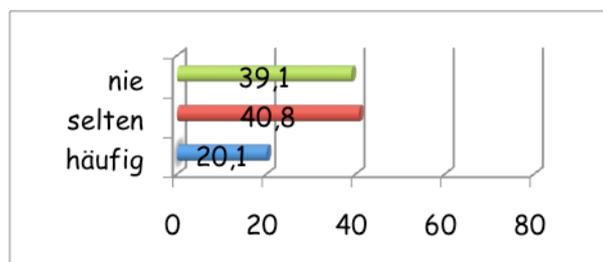
#### 4.2.1.1. Klassenstufen 1 und 2 - 2007



#### 4.2.1.2. Klassenstufe JÜL - 2008

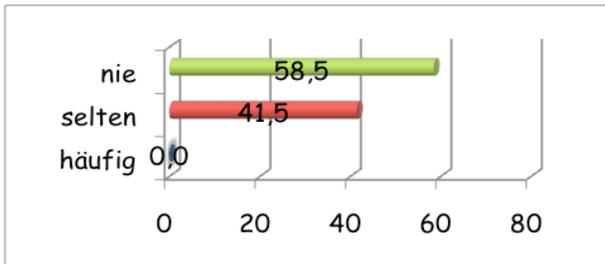


#### 4.2.1.3. Klassenstufen JÜL - 2009

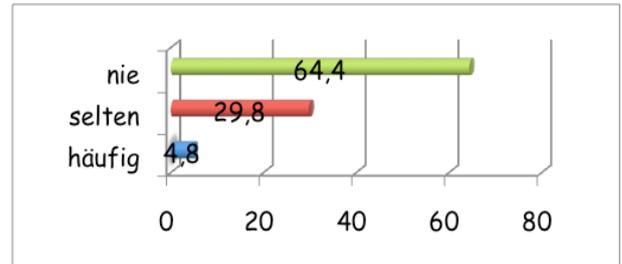


## 4.2.2. Ergebnisse Klassenstufen 3 + 4

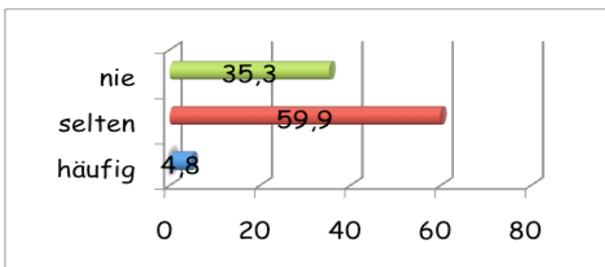
### 4.2.2.1. Klassenstufe 3 - 2007



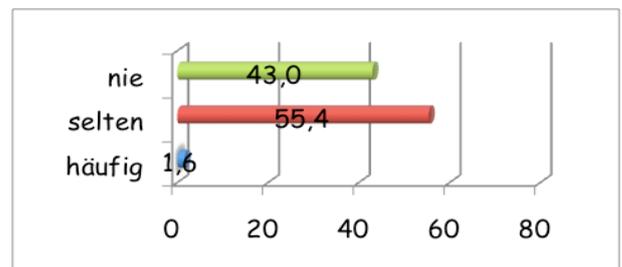
### 4.2.2.4. Klassenstufe 4 - 2007



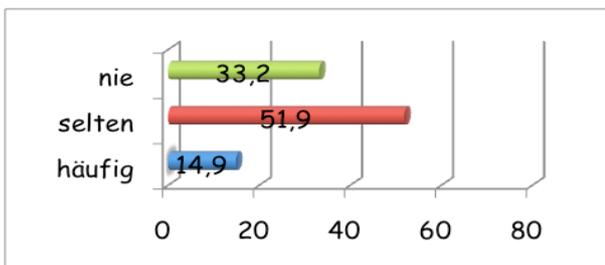
### 4.2.2.2. Klassenstufe 3 - 2008



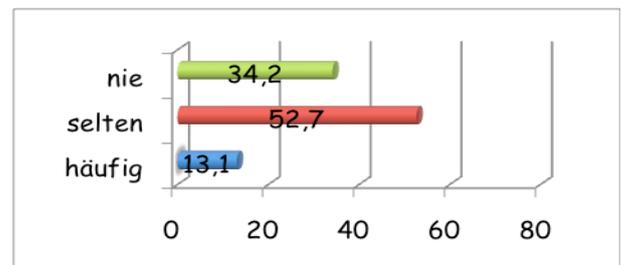
### 4.2.2.5. Klassenstufe 4 - 2008



### 4.2.2.3. Klassenstufe 3 - 2009

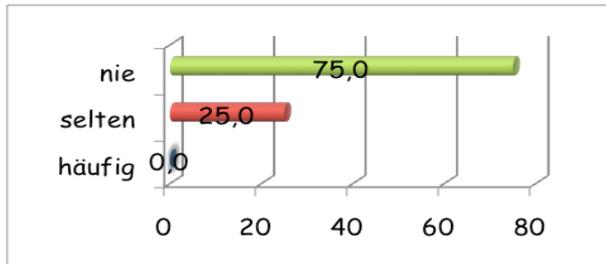


### 4.2.2.6. Klassenstufe 4 - 2009

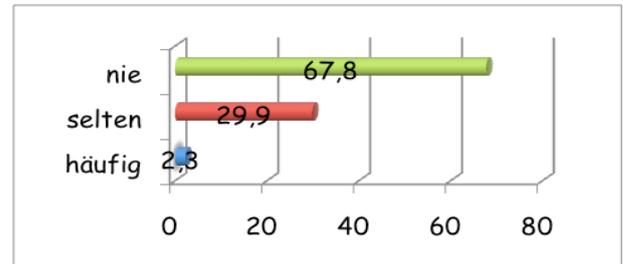


### 4.2.3. Ergebnisse Klassenstufe 5 + 6

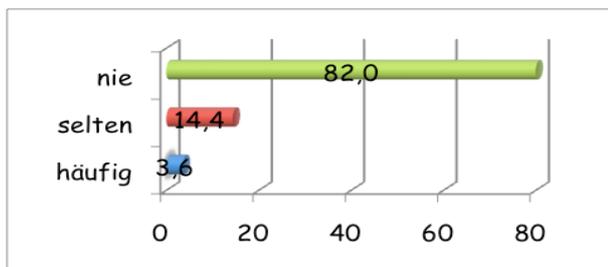
#### 4.2.3.1. Klassenstufe 5 - 2007



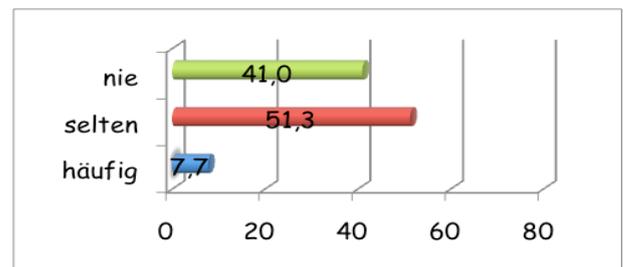
#### 4.2.3.4. Klassenstufe 6 - 2007



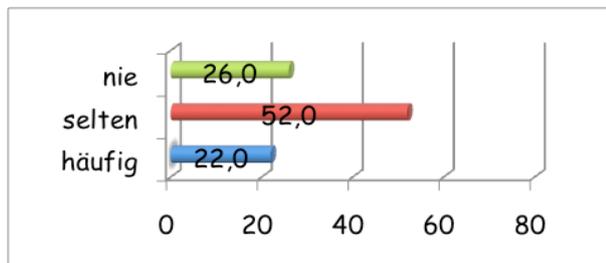
#### 4.2.3.2. Klassenstufe 5 - 2008



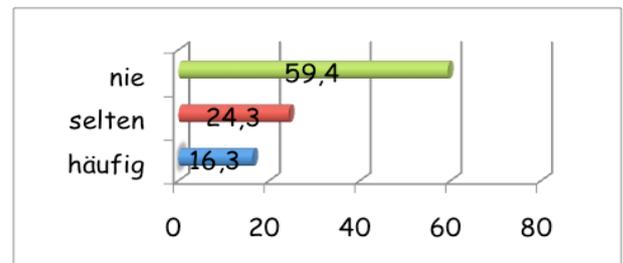
#### 4.2.3.5. Klassenstufe 6 - 2008



#### 4.2.3.3. Klassenstufe 5 - 2009



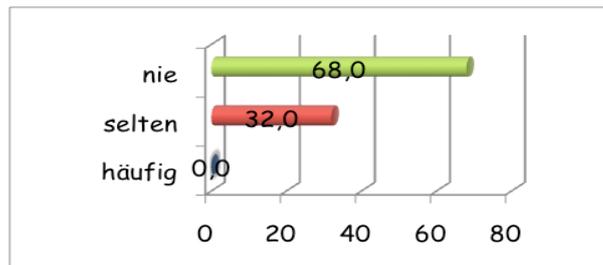
#### 4.2.3.6. Klassenstufe 6 - 2009



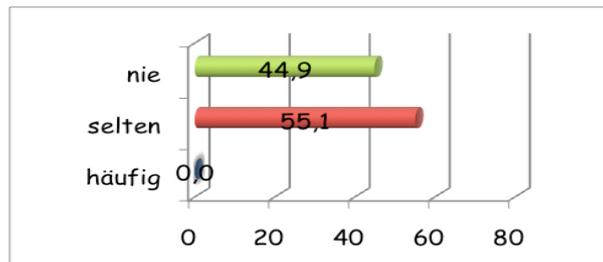
### 4.3. Grafische Darstellung des Einsatzes der „Lernwerkstatt“ in den Unterrichtsbereichen

Aus den in 4.1. ausgezählten Daten wurden für die Jahre 2007, 2008 und 2009 und für die jeweiligen Unterrichtsbereiche der prozentuale Mittelwert errechnet und grafisch dargestellt.

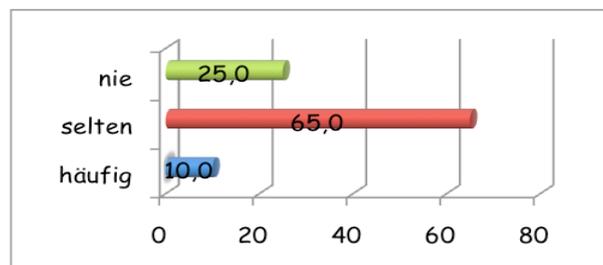
#### 4.3.1. Differenzierung 2007



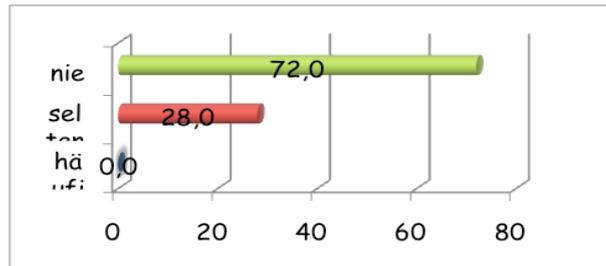
#### Differenzierung 2008



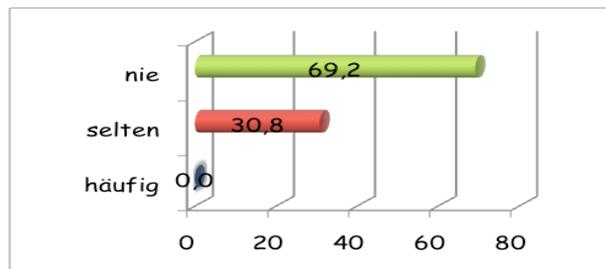
#### Differenzierung 2009



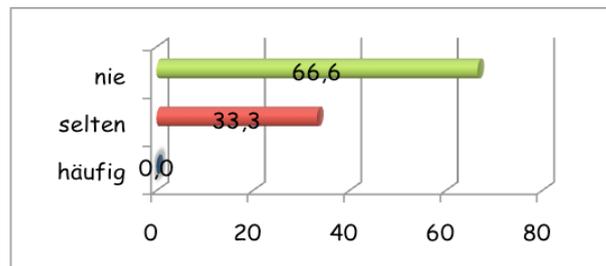
### 4.3.2. Wochenplanarbeit 2007



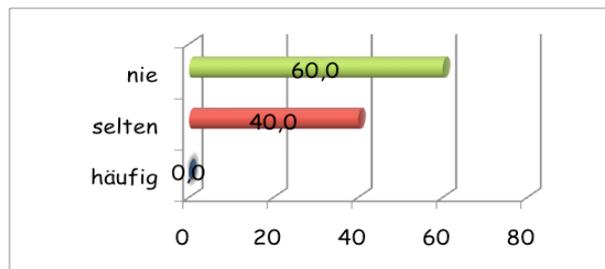
### Wochenplanarbeit 2008



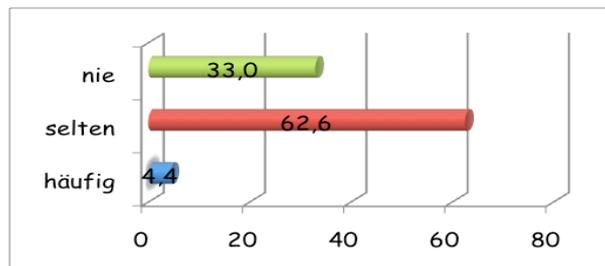
### Wochenplanarbeit 2009



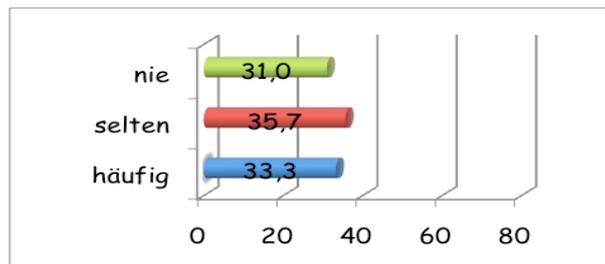
### 4.3.3. Freiarbeit 2007



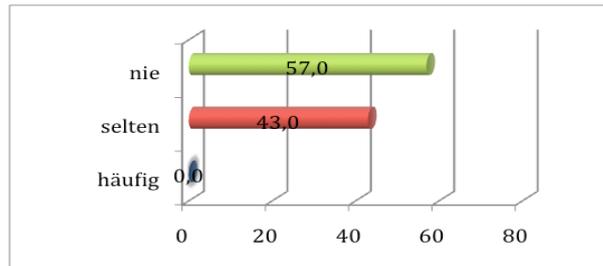
### Freiarbeit 2008



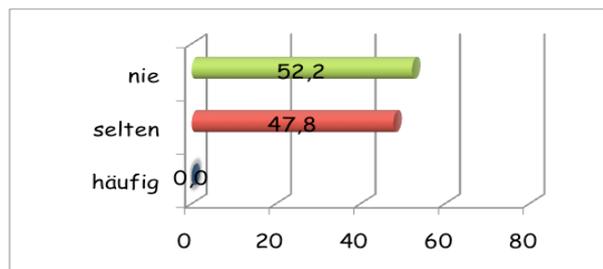
### Freiarbeit 2009



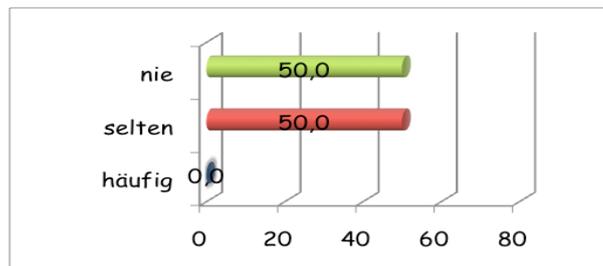
#### 4.3.4. Stationsarbeit 2007



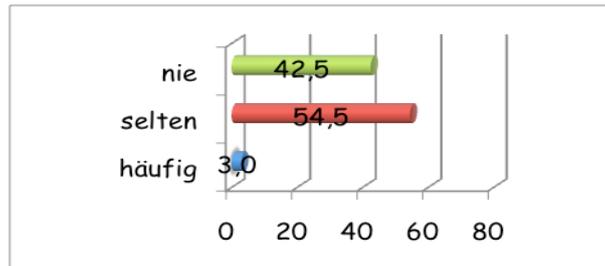
#### Stationsarbeit 2008



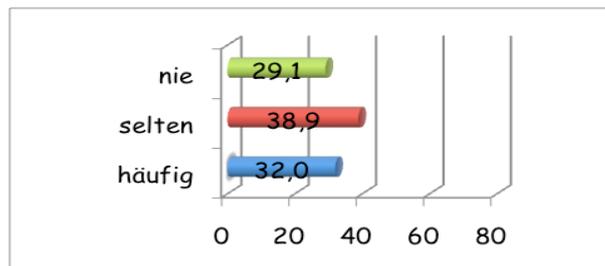
#### Stationsarbeit 2009



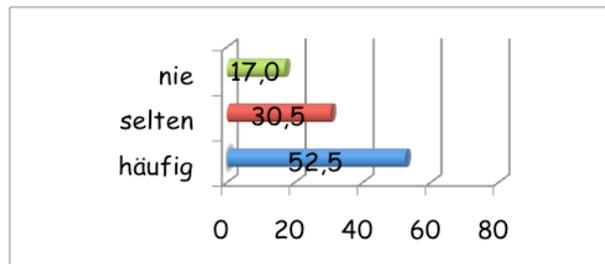
#### 4.3.5. Förderunterricht 2007



#### Förderunterricht 2008



#### Förderunterricht 2009



## 5. Interpretation

### 5. 1. Einsatz der „Lernwerkstatt“ in der Differenzierung

#### Deutsch:

Ein Anstieg des Einsatzes des Computerprogramms „Lernwerkstatt“ zur Differenzierung ist besonders in den JüL-Klassen deutlich erkennbar. Gaben 2007 noch drei Kolleginnen und Kollegen an, die „Lernwerkstatt“ „nie“ zur Differenzierung einzusetzen, traf dies im Jahr 2009 nur noch für eine Kollegin oder einen Kollegen zu. Der „häufige“ Einsatz zur Differenzierung im Deutschunterricht ist von 0 auf 2 angestiegen.

Für die 3. und 4. Jahrgangsstufe lässt sich an der Grafik ablesen, dass die „Lernwerkstatt“ 2009 eher „selten“ eingesetzt wurde, wohingegen im Jahr 2007 die Angabe „nie“ noch am häufigsten war. Auch hier ist also ein Anstieg des Einsatzes erkennbar.

In den 5. und 6. Klassen blieb der Einsatz in den drei Jahren eher konstant. Für 2009 wurde von zwei Kolleginnen der 6. Klassen angegeben, die „Lernwerkstatt“ „nie“ zum differenzierten Arbeiten zu nutzen.

#### Mathematik:

Anhand der Grafiken wird deutlich, dass der Einsatz dieses Computerprogramms zur Differenzierung im Matheunterricht von 2007 zu 2009 eher zugenommen hat.

Die Angabe die „Lernwerkstatt“ „nie“ zur Differenzierung einzusetzen, war auch im Mathematikunterricht insgesamt rückläufig. Besonders für die 3. und 4. Klassen lässt sich ein deutlicher Trend von „nie“ zu „selten“ feststellen.

Eine Kollegin der JüL-Klassen gab für 2009 an, die „Lernwerkstatt“ „häufig“ zum differenzierten Arbeiten zu nutzen.

#### Sachkunde/ Naturwissenschaft:

Auch für die Fächer Sachkunde und Naturwissenschaft lässt sich feststellen, dass die Angabe, das Computerprogramm „Lernwerkstatt“ „nie“ zum differenzierten Arbeiten einzusetzen, von 2007 bis 2009 in allen Jahrgangsstufen deutlich abgenommen hat.

Für 2009 gab bereits eine Kollegin oder ein Kollege an, die „Lernwerkstatt“ für die Naturwissenschaften in der 6. Klasse „häufig“ zu nutzen.

Fazit:

Insgesamt betrachtet wurde zum differenzierten Arbeiten die „Lernwerkstatt“ in allen Fächern und Klassenstufen vor allem „selten“ eingesetzt.

Es zeigt sich jedoch, dass die „Lernwerkstatt“ im Rahmen der Differenzierung im Jahr 2009 erstmals auch „häufig“ eingesetzt wurde. Dieses gaben in den JÜL-Klassen zwei Kolleginnen und Kollegen für das Fach Deutsch, eine Kollegin oder ein Kollege für das Fach Mathematik sowie eine Kollegin oder ein Kollege für den Bereich Naturwissenschaften in der 6. Jahrgangsstufe an.

## **5. 2. Einsatz der „Lernwerkstatt“ in der Wochenplanarbeit**

Der Einsatz der „Lernwerkstatt“ spielte während der Wochenplanarbeit in allen Klassenstufen in den Jahren 2007 - 2009 eine untergeordnete Rolle.

Während ein bis zwei Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Klassenstufen das Programm in den Fächern Deutsch und Mathematik bei der Wochenplanarbeit nur „selten“ einsetzten, wird es für Sachkunde und Naturwissenschaften seit 2007 gar nicht genutzt.

## **5. 3. Einsatz der „Lernwerkstatt“ in der Freiarbeit**

In der Klassenstufe JÜL wurde im Rahmen der Freiarbeit die „Lernwerkstatt“ im Zeitraum 07/08 nie „häufig“ eingesetzt. 2009 hingegen wurde sie in Deutsch und Mathematik von je zwei Lehrkräften genutzt.

Auch in den Klassenstufen 3 und 5 wurde die „Lernwerkstatt“ im Zeitraum 07/08 nie „häufig“ eingesetzt. 2009 arbeitete während der Freiarbeit eine Kollegin oder ein Kollege in den 3. Klassen in Deutsch und Mathematik sowie je zwei Kolleginnen oder Kollegen in den gleichen Fächern in den 5. Klassen mit dem Programm „Lernwerkstatt“.

Wurde im Jahr 2007 bei der Befragung in den 4. Klassen nie „häufig“ angekreuzt, so war es 2008 und 2009 je eine Lehrkraft in den Fächern Deutsch und Mathematik, die dieses Programm „häufig“ in die Freiarbeit einbezog.

In den 6. Klassen wurde die „Lernwerkstatt“ im Zeitraum 2007 - 2009 gleichbleibend „häufig“ von einer Lehrkraft im Fach Deutsch eingesetzt.

**Fazit:**

Die „Lernwerkstatt“ wurde während der Freiarbeit im Jahr 2009 in den Klassenstufe JÜL, in den 3. und 5. Klassenstufen in den Fächern Deutsch und Mathematik im Gegensatz zum Zeitraum 2007/08 (hier: „nie“) von insgesamt 10 Kolleginnen und Kollegen „häufig“ genutzt.

Über den gesamten Zeitraum betrachtet, ist die „Nie“-Rubrik prozentual rückläufig.

#### **5. 4. Einsatz „Lernwerkstatt“ unter Berücksichtigung der Stationsarbeit**

Gleich ob es sich um Deutsch, Mathematik oder Sachkunde/ Naturwissenschaften handelt, wurde die Lernwerksatt zur Stationsarbeit im Zeitraum 2007 - 2009 nie „häufig“ eingesetzt. Graduelle Unterschiede zeigen sich in den Kriterien „selten“ oder „nie“.

**Deutsch:**

Gaben 2007 noch 2-3 Kolleginnen und Kollegen an, die „Lernwerkstatt“ im Rahmen der Stationsarbeit „nie“ zu verwenden, lässt sich bis 2009 eine Reduktion auf eine Kollegin oder einen Kollegen mittels Grafik belegen.

**Mathematik:**

In den JÜL-Klassen sind gleiche Tendenzen wie im Fach Deutsch erkennbar, wohingegen in den 6. Klassen die Nutzung der „Lernwerkstatt“ im Rahmen der Stationsarbeit in der Häufigkeit „nie“ von 2007- 2009 immer doppelt gelistet wird.

**Sachkunde / Naturwissenschaften:**

s. o. Deutsch

**Fazit:**

Stationsarbeit spielt in der „Lernwerkstatt“ eine untergeordnete, unbedeutende Rolle, wenngleich die „Nie- Rubrik“ prozentual rückläufig ist.

## 5. 5. Einsatz der „Lernwerkstatt“ im Förderunterricht

Der Förderunterricht an der Grunewald-Grundschule ist häufig in zwei Unterrichtsblöcken à 22,5 Minuten vor der ersten Stunde organisiert. Hierbei wird zum einen auf die individuellen Lern- und Verständnisprobleme der Schülerinnen und Schüler eingegangen und der Unterrichtsstoff wiederholt oder verändert aufbereitet. Zum anderen werden Übungs- und Trainingsphasen geboten.

Insbesondere in diesen Bereichen ermöglicht die „Lernwerkstatt“ eine differenzierte, auf das Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler angepasste Möglichkeit der Förderung.

An Hand der Grafik ist deutlich zu erkennen, dass sich in den letzten zwei Jahren der Einsatz der „Lernwerkstatt“ im Förderunterricht immer stärker durchgesetzt hat. Das Programm wird sowohl mit Hilfe der Computer in den Klassenräumen als auch im Computerraum genutzt.

## 6. Ableitung von Konsequenzen

Die eingangs gestellte, zentrale Frage der hier durchgeführten Evaluation ergibt zusammenfassend gesehen, einen geringen, noch wenig befriedigenden Einsatz des Computerprogramms „Lernwerkstatt“ in den unterschiedlichen Unterrichtsformen der Fächer. Das vorliegende Ergebnis wirft im Rahmen der Auswertung, Bewertung und Schlussfolgerung folgende Fragen auf:

1. Inwieweit sind Differenzierung, Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Stationsarbeit überhaupt Bestandteil des regulären Unterrichts?
2. Inwieweit sind angemessene Kenntnisse in Bezug auf den Umgang mit dem Computer bzw. den Inhalten der „Lernwerkstatt“ im Kollegium vorhanden?

Da diese Fragen eine bedeutende Rolle bei der abschließenden Interpretation des Ergebnisses der Untersuchung spielen, werden folgende Schlussfolgerungen festgehalten:

1. Um die oben genannten Fragen zu beantworten, sollte eine zukünftige Untersuchung im Rahmen der schulinternen Evaluation qualitative und weniger quantitative Inhalte in den Vordergrund stellen.
2. Ein in diesem Zusammenhang zu erstellender Fragebogen, der den geringen Einsatz der „Lernwerkstatt“ im Unterricht der einzelnen Klassenstufen näher hinterfragt, wird u. a. folgende Themen erfassen:
  - Kenntnisse der Lehrerinnen und Lehrer in Bezug auf den Umgang mit dem Computer
  - Kenntnisse der Lehrerinnen und Lehrer in Bezug auf die Inhalte der „Lernwerkstatt“
  - technische Voraussetzungen in den Klassen (Computer und eventuell Smartboard vorhanden)
  - pädagogische und/oder didaktische Bedenken der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer
  - Differenzierung, Wochenplan-, Stations- und Freiarbeit als Bestandteile des Unterrichts
3. Abhängig von den Ergebnissen einer zukünftigen Evaluation im Bereich „Neue Medien“ sollten weitere Schulungen bzw. interne Fortbildungen organisiert werden, die sich dann thematisch nach der Auswertung des oben skizzierten Fragebogens ausrichten.

Eine zukünftige Verfahrensweise im Rahmen der schulinternen Evaluation wurde zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgelegt.

## 7. Literaturverzeichnis

- Schulprogramm der Grunewald-Grundschule
- Rahmenplan der Berliner Schulen
- Handbuch - „Lernwerkstatt7“
- Handbuch - „Lernwerkstatt SEK1“
- <http://www.medienwerkstatt-online.de/>

Berlin, März 2010